

## Dramaturgie

Die Vortrags- und Dialogreihe widmet sich verschiedenen aktuellen Themen zur „Zukunft der Städte“. Je nach Themenschwerpunkt setzt sich der Kreis der Teilnehmenden aus Politik, Bundes- und Landesverwaltungen, Bezirksämtern, Stadtverwaltungen, Medien sowie anderen öffentlichen und privaten Einrichtungen unterschiedlich zusammen. Nach der Präsentation des Themas startet die offene Diskussion.

## Foto- und Videoaufnahmen und Aufzeichnungen

Im Rahmen der Difu-Öffentlichkeitsarbeit werden eventuell Foto-/Videoaufnahmen und Aufzeichnungen gemacht. Mit Ihrer Teilnahme erklären Sie sich einverstanden, dass Sie gegebenenfalls auf Aufnahmen zu sehen oder zu hören sind.

## Anmeldung

- Die Teilnahme ist gebührenfrei.
- Eine Anmeldung ist erforderlich. Bitte nutzen Sie das Online-Anmeldeformular der von Ihnen ausgewählten Veranstaltung.
- Sie erhalten zu Ihrer Anmeldebestätigung Ihren Einwahllink.
- Detailliertere Informationen zu den Einzelveranstaltungen sind auf der Difu-Website zu finden: [www.difu.de/veranstaltungen](http://www.difu.de/veranstaltungen)

## Kontakt

- Sylvia Koenig (Veranstaltungsmanagement)  
+49 30 39001-258
- Katrin Adam (Teilnehmerregistrierung)  
+49 30 39001-215
- Sybille Wenke-Thiem (Pressekontakte)  
+49 30 39001-209
- [dialoge@difu.de](mailto:dialoge@difu.de)

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel  
– Ihre Onlineanmeldung  
<https://difu.de/veranstaltungen>



## Veranstaltungsort

→ online

## Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH  
[www.difu.de](http://www.difu.de)

2022/2023

Programm

## Klimagerechte Stadt- und Mobilitätsentwicklung in europäischen Städten

- Martina Hertel, Difu,
- Jürgen Gies, Difu
- Paul Ratz, Difu
- Björn Weber, Difu

Neben Energiewirtschaft und Industrie ist der Verkehr ein Hauptverursacher von Treibhausgasemissionen. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß des Verkehrssektors ist seit Jahrzehnten unvermindert hoch. Zudem führt die Flächeninanspruchnahme für den Verkehr bei steigender Flächenknappheit im urbanen Raum zu komplexen Nutzungskonkurrenzen. Aus diesem Grund stehen der Mobilitätssektor und die Umsetzung der Verkehrswende im Fokus einer nachhaltigen klimagerechten Stadtentwicklung.

Interessant kann daher ein Blick darauf sein, wie Kommunen in anderen Ländern mit der Aufgabe einer klimagerechten Stadtentwicklung umgehen. Im Rahmen des Difu-Dialogs sollen die Ergebnisse aus einem Difu-Projekt vorgestellt und diskutiert werden, in den zehn ausgewählten Städten in Europa analysiert wurden.

➔ 19. Oktober 2022, 17 Uhr, online

---

## Kiezblocks: Booster für die Verkehrswende?

- Uta Bauer, Difu
- Geograph M.A. Thomas Stein, Difu

Nähere Informationen zu Programm und Gästen finden Sie in Kürze unter [www.difu.de/Veranstaltungen](http://www.difu.de/Veranstaltungen).

Fast alle Berliner Bezirke planen aktuell flächenhafte Verkehrsberuhigungsmaßnahmen, sogenannte „Kiezblocks“. Einige Bezirke setzen sie bereits um; auf Senatsebene wird als Unterstützung u.a. ein Leitfaden zur Verkehrsberuhigung in Kiezen entwickelt. Dabei ist die Idee nicht neu, in der Konsequenz (weniger Platz für parkende Pkws, Neuverteilung des Straßenraumes) jedoch Stadtbild prägend. Die Wege zur Umsetzung in den Bezirken sind recht verschieden, viele Maßnahmen zudem umstritten. Nicht wenige Kiezblocks werden von der Zivilgesellschaft eingefordert, um die Lebensqualität in den Wohnquartieren auch mit Blick auf mehr Grün (Klimaanpassung) und Aufenthaltsqualität zu verbessern.

➔ 30. November 2022, 17 Uhr, online

## Fluchtzwanderung: Aufnahme und Zusammenleben ermöglichen – Was sagt und macht die kommunale Praxis?

- Dr. Beate Hollbrach-Grömig, Difu
- Dr. Bettina Reimann, Difu

Nähere Informationen zu Programm und Gästen finden Sie in Kürze unter [www.difu.de/Veranstaltungen](http://www.difu.de/Veranstaltungen).

In vielen Städten sind die Unterkünfte für Geflüchtete aktuell voll belegt. In Deutschland sind bis September 2022 mehr Flüchtlinge angekommen als im gesamten Jahr 2015. Dies sind Geflüchtete aus der Ukraine, aber auch viele aus anderen Ländern, die über die Türkei und die Balkanroute kommen. Die Kommunen rechnen im Herbst und Winter 2022/2023 mit weiter steigenden Flüchtlingszahlen. Bund, Länder und Kommunen versuchen jetzt die notwendigen Rahmenbedingungen zu klären. Eine faire Verteilung und eine angemessene Kostenerstattung für die Kommunen sind dabei wichtige Punkte. Auch Fragen des Umgangs mit unbegleiteten Minderjährigen und einer „selektiven“ Willkommenskultur stellen sich neu. Welche Erfahrungen machen Kommunen, welche Maßnahmen ergreifen sie, um Lösungen zu finden und Aufnahme und Zusammenleben zu ermöglichen, zu gestalten und sozialen Zusammenhalt mit Inhalten zu füllen?

➔ 14. Dezember 2022, 17 Uhr, online

---

## Kommunale Wärmewende - dringlicher denn je

- Robert Riechel, Difu
- Jan Walter, Difu

Nähere Informationen zu Programm und Gästen finden Sie in Kürze unter [www.difu.de/Veranstaltungen](http://www.difu.de/Veranstaltungen).

Klimaschutzes ist schon seit langem bekannt, jedoch wurden die Klimaschutzziele der Bundesregierung für den Gebäudebereich in den vergangenen beiden Jahren verfehlt. In Folge der veränderten geopolitischen Lage kommt der Aspekt der Versorgungssicherheit hinzu und macht den schnellen Ausstieg aus fossilen Wärmequellen wie Erdgas notwendig. Zugleich sorgen die erheblich gestiegenen Energiekosten für erhebliche finanzielle Belastungen in Bevölkerung und Wirtschaft.

Den Kommunen kommt eine zentrale Rolle beim Umbau städtischer Wärmeversorgungs-systeme zu. Wie sie dieser Aufgabe gerecht werden können, wird im Rahmen dieses Difu-Dialogs diskutiert.

➔ 15. Februar 2023, 17 Uhr, online

## Ist das noch Krisenmodus oder schon Transformation?

- Hanna Gieseler, Difu
- Ricarda Pätzold, Difu

Nähere Informationen zu Programm und Gästen finden Sie in Kürze unter [www.difu.de/Veranstaltungen](http://www.difu.de/Veranstaltungen).

Finanzkrise, Migrationswellen, Coronapandemie, Klimakrise und nun auch noch Energieknappheit – angesichts der Vielzahl an sich gegenseitig bedingenden und überlagernden Ereignisse stellt sich die Frage nach dem generellen Umgang mit Krisen in den Kommunen: Lohnt es sich noch auf "ruhige" Zeiten zu warten, oder kann die Praxis des Umgangs mit Krisen bereits als Einstieg in Transformationsprozesse gesehen werden? Welche Anforderungen ergeben sich daraus an das kommunale Handeln, das oft auf langfristig angelegten Konzepten basiert? Wie passen Agilität und Resilienz zusammen? In dem Difu-Dialog werden die Herausforderungen der Transformationen vor dem Hintergrund des kommunalen Handlungsrahmens reflektiert.

➔ 15. März 2023, 17 Uhr, online

---

## Innovative Formate für die kommunale Starkregen- und Hitzevorsorge

- Jens Hasse, Difu

Nähere Informationen zu Programm und Gästen finden Sie in Kürze unter [www.difu.de/Veranstaltungen](http://www.difu.de/Veranstaltungen).

Kommunen kommt bei der Klimaanpassung vor Ort und der Stärkung der lokalen Resilienz gegenüber Hitze, Starkregen und anderen Klimafolgen eine zentrale Rolle als Vorbild, Initiatoren und Akteure einer kooperativen Klimavorsorge und der individuellen Eigenvorsorge zu. In drei Pilotquartieren in Köln und Dortmund hat das Difu dazu neue Vorgehensweisen, Formate und Kooperationen entwickelt und erprobt, die Verwaltung, Bürger\*innen, Eigentümer\*innen und lokale Initiativen für die gemeinsame Entwicklung konkreter Maßnahmen zusammenbringen. Wie diese Formate funktionieren und welche Ergebnisse erreicht werden können, wird Thema des Difu-Dialogs sein.

➔ 19. April 2023, 17 Uhr, online